

By Your Side

Von Sayuri_Hiranuma

Kapitel 5: Chapter Five

Das Glas Eierpunsch zwischen seinen Händen und die Knie angezogen, lehnte Uruha sich an die Sofalehne. Die Augen geschlossen und der Stereoanlage zuhörend, die leise Soul Musik vor sich hin spielte.

Ein leises Seufzen kroch über Uruhas Lippen, als er seine Augen wieder aufmachte und Aoi anlächelte.

Es war wie ein schlechtes Dejavue. Aoi saß dem Honigblonden gegenüber, selber mit einem Glas in der Hand und konnte seine Augen nicht von diesem abwenden. Er war so wunderschön...Aoi schluckte und versuchte den Gedanken abzuschütteln. Es jagte ihm Angst ein und doch konnte er nicht anders...Als hätte man bei ihm einen Schalter umgelegt und von einem Tag auf den nächsten hatte sich seine Wahrnehmung verändert...War Uruha schon immer so anziehend gewesen? Mit seinen blonden Strähnen die ihm ins Gesicht hingen und dem leisen Lächeln auf den Lippen.

Den wachen Augen die ihn selbst nun zu fixieren schienen...

Aoi schluckte und trank einen Schluck aus seinem Glas. Er hoffte Uruha würde etwas sagen. Irgendwas, nur um dieses Schweigen zu durchbrechen.

Uruhas Augen wanderten über Aoi und blieben an dessen Glas hängen. Die Finger des Dunkelhaarigen umklammerten dieses so fest, dass die Knöchel bereits weiß hervortraten, doch Aoi schien es nicht zu bemerken.

Der Honigblonde lachte leise und stellte schließlich die Flasche zwischen sie auf den kleinen Couchtisch, mit einem nun herausfordernden Lächeln betrachtete er den Dunkelhaarigen.

„Willst du mich betrunken machen?“, Aois Lachen vibrierte in der Luft und Uruhas Lächeln wurde nur noch breiter.

„Vielleicht...“, Uruha gluckste und seine Augen funkelten. „Aber ich glaube, das kriegst du auch alleine gut hin...“

Aoi lächelte und sein Griff ums Glas entspannte sich.

„Hältst du das für eine so gute Idee...?“

„Was?“, nun war es Uruha, dessen Hand sich um sein Glas versteifte.

„Mit dir zu trinken? Oder hier zu sitzen?“, ohne es zu wollen, war Uruhas Ton schneidender geworden und fast schon angriffslustig hob sich seine Augenbraue nach oben.

Seit jenem Vorfall war nichts mehr wie es war. Aoi war ihm aus dem Weg gegangen und selbst wenn sie im selben Raum waren, war die Stille unerträglich gewesen, weswegen es ihn überhaupt schon erstaunt hatte, dass Aoi überhaupt zu ihm zum backen gekommen war...

Sie hatten sich nie wirklich ausgesprochen seitdem und Uruha hatte Angst Aoi zu

verlieren ...und sei es auch als bloßen Freund...seinen besten Freund..

„Sich zu betrinken, während du was im Ofen hast...“, der Dunkelhaarige lächelte und Uruha fühlte sich erneu wie vor den Kopf gestoßen. Wie dämlich er doch war....

„Nicht, dass dir am Ende die Wohnung abfackelt..“, Aoi lachte leise.

„Tut mir leid...“, Uruha schluckte den Klos runter, der sich in seinem Hals gebildet hatte und wand seinen Blick ab.

Er merkte wie der Alkohol sich träge durch seine Venen bahnte. Ihn sich furchtbar fühlen ließ, weil er nicht wusste, was er tun sollte. Wie er sich Aoi gegenüber verhalten sollte.

Was für ein Narr er doch gewesen war, den Dunkelhaarigen zu küssen, sie in dieses Chaos zu stürzen und doch konnte er es nicht bereuen.

Er wollte Aoi. Wollte ihn mehr, als es für sie Beide gut wäre. Er wollte ihn mehr als nur einen Freund....

„Dir braucht Nichts leid zu tun..“, ein mattes Lächeln schlich sich auf Uruhas Lippen und er hob erneut den Kopf. Sah Aoi an, eher er dann doch bloß den Kopf schüttelte.

„Ich habe Alles so kompliziert gemacht...ich sollte mich bei dir entschuldigen....“

Aois griff wurde wieder fester und sein Lächeln wirkte nun müde, als Uruha leise lachte, doch klang sein Lachen nicht minder müde, als Aois Lächeln.

„Aber das werde ich nicht..“, murmelte der Honigblonde und sah Aoi abermals in die Augen.